

Mehrgenerationenplatz liegt auf Eis

Finanzen Lonnig muss neu planen, weil Land den Zuschuss kürzt - Haushalt mit Defizit verabschiedet

Von unserer Redakteurin
Anne Fuhrmann

■ **Lonnig.** Viele Fragezeichen gibt es noch bei einer der größten Investitionen im Haushalt 2014, den der Gemeinderat Lonnig mehrheitlich verabschiedet hat. Schon seit geraumer Zeit verfolgt der Rat Pläne, auf dem Grundstück „Römische Villa“ eine Begegnungsstätte mit Spielplatz zu schaffen. Jetzt allerdings sehen sich die Ratsmitglieder mit einer schlechten Nachricht konfrontiert: Anstatt eines Fördersatzes von 35 Prozent soll das Vorhaben nur noch mit 25 Prozent bezuschusst werden. Nun muss das Gremium umdenken.

50 000 Euro sind für den Mehrgenerationenplatz im Haushaltsentwurf 2014 eingestellt. Weitere 40 000 Euro sollen 2015 bereitgestellt werden. Damit wären die 90 000 Euro erreicht, die die Gemeinde laut Ratsbeschluss maximal für das Vorhaben ausgeben darf. Erwartet wurden rund 60 000 Euro an Zuschuss vom Land, sodass der Mehrgenerationenplatz etwa 150 000 Euro hätte kosten dürfen. Weil das Umweltministerium allerdings nun maximal 20 000 Euro zusagt, müssen die Pläne abgespeckt werden. „Wir müssen uns jetzt intensiv Gedanken machen. Das wirft unsere ganze Planung über den Haufen“, sagte Ortsbürgermeister Peter Müller.

Pläne schon 2012 vorgestellt

Grundidee ist es, im Bereich der ehemaligen Römischen Villa naturnahe Spielmöglichkeiten, Sitzgelegenheiten und Angebote für Erwachsene zu vereinen. Von einer Kletterwand, einer Schaukel, einer Seilbahn, einem Mikadospiel aus Baumstämmen und eventuell einem Bouleplatz war die Rede. Was davon alles umgesetzt werden kann, ist nun unklar.

Schon 2012 wurden die ersten Pläne vorgestellt. Im vergangenen Jahr sollte das Vorhaben realisiert werden. Da aber der Förderbescheid ausblieb, musste der Beginn



Das Grundstück an der Römischen Villa wird sich wohl noch eine ganze Zeit lang so präsentieren, wie auf diesem Foto. Hier soll eigentlich der Mehrgenerationenplatz angelegt werden. Da das Land aber nun einen geringeren Zuschuss zahlt als erwartet, muss Lonnig die Pläne überarbeiten. Foto: Heinz Israel

der Arbeiten verschoben werden. Noch in diesem Monat will sich der Gemeinderat erneut mit dem Planungsbüro treffen, um den Entwurf anzupassen. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Gemeinderat einstimmig. Fritz Albersmeyer und Horst Pinkemeyer von der Wählergruppe „Lonnig hat Zukunft“ warnten eindringlich davor, sich gedanklich zu sehr an die alte Idee zu binden. Sie forderten eine ergebnisoffene Planung.

Neben der Gestaltung des Grundstücks „Römische Villa“ sind weitere Vorhaben im Haushalt eingestellt. Insgesamt 165 000 Euro sollen in diesem Jahr investiert werden. Die teuerste Maßnahme ist die Grundsanierung der Kindertagesstätte St. Jakobus mit

100 000 Euro. Die Kirchengemeinde Lonnig hatte festgestellt, dass es in der erst 18 Jahre alten Kita größere bauliche und sicherheitstechnische Mängel gibt. Der Gemeinderat hatte deshalb im Oktober beschlossen, sich mit 65 Prozent an den Gesamtkosten zu beteiligen (die RZ berichtete).

Weg zum Urnenfriedhof gestalten

Um nach Arbeiten an der Kirche wieder einen barrierefreien Zugang zum Urnenfriedhof zu schaffen, soll dort ein Weg angelegt werden. Dafür sind 10 000 Euro im Haushalt eingestellt. Weitere 4000 Euro sind für Möbel für den Jugend- und Sozialraum im Zahlenwerk einkalkuliert. Auf der Einnahmeseite erhofft sich die Gemeinde den Verkauf von mindestens zwei Baugrundstücken.

Trotz steigender Steuereinnahmen (755 000 Euro) bei unveränderten Hebesätzen wird es laut den Berechnungen in diesem Jahr nicht gelingen, den Haushalt auszugleichen. Es entsteht ein Fi-

nanzbedarf in Höhe von 145 000 Euro. Neue Kredite werden nicht nötig. Allerdings muss die Gemeinde auf ihre liquiden Mittel zurückgreifen, die bis zum Jahresende auf 25 000 Euro schrumpfen werden.

Da bereits die Abschlüsse der Vorjahre besser liefen als geplant, zeigte sich Müller optimistisch, dass das Minus schließlich geringer ausfallen könnte. Er stellte keine unnötigen Ausgaben fest. Auch Jürgen Bertges (Freie Wählergruppe) sagte, man habe sich Gedanken über Einsparmöglichkeiten gemacht, sehe aber keinen weiteren Änderungsbedarf. Alexander Heß (Wählergruppe „Initiative Lonnig“) gab zu bedenken, dass man sich nicht darauf verlassen könne, dass sich die positive Entwicklung der Einnahmen fortsetze. Auch Horst Pinkemeyer („Lonnig hat Zukunft“) sagte, es könnte künftig in Lonnig schwieriger werden, Einnahmen zu generieren, sobald keine Grundstücksverkäufe mehr möglich seien.

Etat in Kürze

Ergebnishaushalt

- Erträge: 1,02 Millionen Euro
- Aufwendungen: 1,13 Millionen Euro
- Defizit: 106 000 Euro

Finanzhaushalt

- Einzahlungen: 915 000 Euro
- Auszahlungen: 983 000 Euro
- Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen: 68 000 Euro

Kredite

- Liquiditätskredit: 0 Euro
- Investitionskredit: 0 Euro

- Einnahmen durch Schlüsselzuweisung A: 97 200 Euro
- Abgaben durch die Kreisumlage: 374 000 Euro
- Abgaben durch die Verbandsgemeindeumlage: 284 000 Euro

- Voraussichtlicher Schuldenstand der Ortsgemeinde (Ende 2014): 339 300 Euro *afu*

Kompakt

Fit werden mit dem JSV

■ **Ettringen.** Der JSV Ettringen informiert: Nachdem Manuela Sombrey im November 2013 eine Zusatzausbildung in Kantaera absolviert hat, wird dieser neue Trendsport (einfache Aerobicgrundlagen mit Kampfsportelementen) ab Mittwoch, 12. März, bis Mittwoch, 9. April, in der Zeit von 19 bis 20 Uhr als fünfwöchiger Kurs angeboten. Außerdem hat die frischgebackene Übungsleiterin Breitensport/Fitness-Aerobic, Sarah Rottländer, mittwochs in der Zeit von 20 bis 21 Uhr für alle, die etwas ruhiger angehen möchten, bietet der Verein donnerstags von 19 bis 20 Uhr mit Manuela Sombrey die „sanfte Art“ für eine starke Körpermitte an. Infos unter Telefon 02651/76667

Party nach dem Zug

■ **Kottenheim.** Nach dem Umzug am Rosenmontag, 3. März, geht die Party mit Jürgens Musikexpress weiter. Das teilt die KKG Kottenheim mit. Ab 20.11 Uhr steigt der Rosenmontagsball mit „Pink Champagne“. Am Fastnachtsdienstag gibt es um 20.11 Uhr den „Lumpenball“ im Saal „Zum Adler“ und die traditionelle Verabschiedung des Prinzen. Zum Heringsessen am Aschermittwoch treffen sich alle ab 19.11 Uhr gleichfalls im „Zum Adler“.

Karneval für Kinder

■ **Rüben.** Der Kinderkarneval in Rüben ist am Sonntag, 16. Februar, 14.11 Uhr, im Haus der Gemeinde unter dem Motto: „Kinder spielen für Kinder“. Geboten wird ein Bühnenprogramm mit Tänzen und Sketchen für Jung und Alt zu dem Obermöhn Helga II. mit Ihrem Gefolge erwartet wird. Der Eintritt ist für alle frei.

Englischkurs geht weiter

■ **Maifeld.** An der Volkshochschule auf dem Maifeld wird der Englischkurs vormittags weitergeführt. In einfachen Rollenspielen und Referaten von typischen Lebenssituationen üben die Teilnehmer, das Erlernte umzusetzen. Los geht es am Freitag, 7. Februar, 9.30 bis 11 Uhr, im Stadthaus am Marktplatz (insgesamt 14 Termine). Infos unter Telefon 02654/940 2239.

Schüler führen Musical auf

Projekt Ensemble seit Jahren erfolgreich

■ **Kottenheim.** Das Musicalensemble der Realschule plus/IGS Pellenz in Plaidt, das jedes Jahr Musicals aus der Feder von Martin Becker und Hans Bretz aufführt, wird demnächst sein erstes eigenständiges Musical, „Die geheimnisvolle Spieluhr“, nach zehn Jahren neu inszeniert auf die Bühne bringen. Es handelt sich dabei um eine Fortsetzung des zuletzt gezeigten Stücks „Lissi – wie alles begann“. Von Freitag bis Montag, 4. bis 7. April, gastieren die Schüler im Kottenheimer Bürgerhaus. Veranstalter ist die Karnevalsgesellschaft Kottenheim.

Das Stück wird mit vier wechselnden Besetzungen aufgeführt, insgesamt sind fast 200 Schüler der Realschule plus/IGS beteiligt. Bei jeder Vorstellung sind eine Vielzahl von Lehrern und Eltern ehrenamtlich im Einsatz. Professionelle Unterstützung erhalten die Akteure durch eine Tanzlehrerin, die der Musicalverein On Stage engagiert hat.

⊕ Karten (10 Euro Erwachsene, 5 Euro Kinder) bei der Kreissparkasse, Tel. 02651/436 40, der Volksbank Rhein-Ahr-Eifel, Tel. 02651/499-0, und beim Blumenparadies Bratzler, Tel. 02651/423 26, jeweils in Kottenheim.



Mit Monokel am Bande und pomadiserter Haartracht wurde Werner Peter Monreal in die Reihen der Ehrenrentner aufgenommen. Foto: Heinz Israel

Werner Peter Monreal ist neuer Ehrenrentner

Festakt Karnevalist in Ochtendung ausgezeichnet

■ **Ochtendung.** Der Ehrenrentner des Jahres 2014 heißt Werner Peter Monreal. Die Ochtendunger Rentnerband kürte ihn in der „Schwarz-Weißen-Nacht“ im Foyer der Werneckerhalle. Die Gäste erhoben sich von ihren Plätzen und spendeten Beifall, als der verdiente Karnevalist, Sänger und Wagenbauer zusammen mit seiner Frau Luise in den prächtig geschmückten Saal einzog. Acht seiner Vorgänger warteten bereits auf der Bühne, um dem bevorstehenden Ritual beizuwohnen. Zunächst erhielt Werner Monreal das Monokel am Bande.

Diese Auszeichnung erhalten nur altgediente Karnevalisten, die sich in besonderer Weise um den Erhalt des Brauchtums verdient gemacht haben. In der mit historischen Bil-

dern illustrierten Laudatio erfuhren die Gäste, dass der neue Würdenträger seine karnevalistische Laufbahn bereits 1955 im GV „Eintracht“ begonnen hatte. 20 Jahre lang war er an der Gestaltung der Prunkwagen maßgeblich beteiligt. Vor 35 Jahren trat er in die KG „Schafskopf“ ein. „Mit seiner grandiosen Stimme ist er aus dem Schafskopfschor nicht mehr wegzudenken“, hieß es. Auch das Engagement in vielen anderen Vereinen wurde gewürdigt. Anschließend kam die obligatorische Pomade zum Einsatz, die der Figaro der Rentnerband präzise auf dem Kopf des neuen Ehrenrentners verteilte, um seine Frisur dem Erscheinungsbild der Rentnerband anzupassen. hi

Schnitzler zieht positive Bilanz

Versammlung SPD Polch nominiert Kandidaten für die Wahl zum Stadtrat

■ **Polch.** Bei ihrer Mitgliederversammlung haben die Polcher Sozialdemokraten die Kandidaten für die Stadtratswahl im Mai benannt. Nachdem Stadtbürgermeister Günter Schnitzler die Bilanz seiner fünfjährigen Amtszeit vortrug und weitere Aussichten formulierte, nominierten die Anwesenden ihn einstimmig als Kandidat für das Amt des Stadtbürgermeisters.

Zunächst ging Schnitzler auf mehr als 30 Projekte ein, die während seiner Amtszeit begonnen oder umgesetzt wurden. Hierzu gehören unter anderem die Erweiterung der Kindertagesstätte, die Einrichtung des Kinderhorts, Sanierungen, Umbaumaßnahmen, Unterstützungen, Straßenbau- und Erschließungsmaßnahmen. Als Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung konnte Schnitzler mehr als 50 000 Quadratmeter Grundstücke mit einem Wert von beinahe 1 Million Euro veräußern.



Die Bewerber der SPD Polch für Stadt- und Verbandsgemeinderat sowie Kreistag. Günter Schnitzler und Hans-Georg Ziesemer führen die Liste an.

Für die Zukunft hat er sich vorgenommen, die Innenstadt noch fußgängerfreundlicher zu gestalten und Baulücken zu schließen. Für Anschlussprogramme zur Stadtsanierung will Schnitzler seinen Einfluss in Mainz einbringen. Die Wirtschaftsförderung bemüht sich weiterhin, Betriebe am Ort zu halten sowie neue hinzuzugewinnen. Als wichtiges Projekt der Verkehrsförderung sieht Schnitzler die als Südumgehung bezeichnete Umgehung des Wohngebietes „Kleegarten“ an. Im Anschluss konnten die Bewerber

für den Stadt- und Verbandsgemeinderat sich und ihre Programm vorstellen. Anschließend haben die Mitglieder die Liste gewählt, die nun eine Mischung aus erfahrenen Stadtratsmitgliedern sowie neuen jungen Bewerbern darstellt.

Die Liste der Bewerber für die Verbandsgemeinde Maifeld wird von der SPD Maifeld bei einer gesonderten Mitgliederversammlung aufgestellt. Für den Kreistag kandidieren aus Polch Stadtbürgermeister Günter Schnitzler und Hans-Georg Ziesemer.

Jugendliche verkaufen ihr altes Spielzeug

Flohmarkt Selber handeln

■ **Polch.** Zimmer entrümpeln und Spielzeug verkaufen – das können Kinder und Jugendliche beim Flohmarkt in Polch am Samstag, 8. März, von 14 bis 17 Uhr. Ab 12.30

Uhr können die jungen Maifelder im Forum einen Stand aufbauen und Gegenstände verkaufen. Kinder unter acht Jahren dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen verkaufen. Organisiert wird der Flohmarkt von den Jugendpflegern in Polch, Ochtendung und Müns-

termaifeld, dem Ju+X-Team der VG Maifeld sowie dem Förderverein des Kinderhorts Mäusenest. Die Teilnahme ist kostenlos.

⊕ Weitere Infos unter Telefon 02654/940 22 22 oder im Internet www.jugend-maifeld.de